

# Das Scharnier

Gemeindebrief Nr. 109

Heddesheim

Evangelische  
Kirchengemeinde

1/2017

## WIR FEIERN!

500 Jahre Reformation  
1100 Jahre Heddesheim



Pfingstmontag  
"Tafel zwischen  
den Türmen"



	Seite		Seite
Geistliches Wort	4	Tafel zwischen den Türmen	25
Gemeindepflegeverein	6	Gartengespräche	25
Rückblick Weihnachtsmusical	8	Konfirmation 2017	26
Dank an Dieter Schmidt	10	Neue Homepage	26
Christbaumaktion	11	Ökumenischer Sozialfonds	27
Stelen-Projekt der Konfis	12	NACHgedacht	29
Tauferinnerungsgottesdienst	14	Passionsandachten	30
Kinder singen für Senioren	15	Decken in der Kirche	30
Infotafeln bei Kirche	15	Information zum Elterngeld	30
Wenn 60 Jahre erklingen	16	Konfirmationsjubiläen 2017	31
Posaunenchor Heddesheim	17	Konzert der Gregorian Voices	31
Unterstützung für Umzug	20	AK Flucht & Asyl	31
Kirchentag 2017	21	Flöten- und Madrigal-Ensemble	32
Ehrenamt in der Gemeinde	22	Stellenangebot Kirchendiener	32
Neue Bezirksjugendreferentin	23	Inserate	33
Sommerfreizeit Jugendwerk	24	Gruppen und Kreise	39
Danke für Gemeindebeitrag	24	Freud und Leid	40
		Gottesdienste	41

„Das Scharnier“ finden Sie auch als pdf-Datei auf [www.kircheinheddesheim.de](http://www.kircheinheddesheim.de)

### **Impressum: DAS SCHARNIER**

*Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim*

*Beindstr. 6, 68542 Heddesheim, Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208*

*Email: [Pffarramt@kircheinheddesheim.de](mailto:Pffarramt@kircheinheddesheim.de); Internet: <http://www.kircheinheddesheim.de>*

*Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. Dierk Rafflewski, Beindstr. 6, 68542 Heddesheim*

*Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg, 29393 Groß Oesingen*

*Redaktion: Dirk Kollmar, [dirk.kollmar@web.de](mailto:dirk.kollmar@web.de)*

*Anzeigen: Gertrud Frohburg*

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1.6.2017*

*Bildernachweis: D. Rafflewski (S. 1, 2, 5, 14, 20, 44), J. Rafflewski (S. 8, 9), D. Kolb (S. 11, 16, 18, 19), F. Stoellger (S. 12, 13), E. Lederer (S. 15), Pixabay (S. 22)*

## Was gibt´s denn da zu feiern?

Wenn zwei große Jubiläen zusammen fallen, 500 Jahre Reformation und 1100 Jahre Heddesheim, ist eines klar: Das muss gefeiert werden!

Aber warum eigentlich? Warum ist das so „klar“? Und was konkret feiern wir da eigentlich?

Alter ist keine Leistung. Es ist ein zwangsläufiges Widerfahrnis. Weder zu Abt Ebergis und Bischof Righowo, die wir aus der urkundlichen Ersterwähnung Heddesheims kennen, noch zu Martin Luther oder einem der anderen Reformatoren stehen wir in einem persönlichen Verhältnis. Wer weiß, ob wir uns mit ihnen überhaupt verstanden hätten. Und was den Gesamtverlauf der Geschichte angeht, so ist längst nicht alles Gold, was glänzt. Die Geschichte Heddesheims spiegelt Licht und Schatten verschiedenster Epochen ohne selbst eine größere Rolle darin zu spielen. Und so hoch die Bedeutung der Reformation für die spätere Ausbildung von Religions- und Gewissensfreiheit zu veranschlagen ist, auch Kirchentrennung und Religionskriege sind Teil ihrer Geschichte.

Worum geht es also, wenn wir das Orts- und Reformationsjubiläum feiern?

**Gedenke der vorigen Zeiten und hab acht auf die Jahre von Geschlecht zu Geschlecht.**

So heißt es in einer Zeile in dem „Lied des Moses“ (5. Mose 32,7a). Und wer sich in der Bibel auf Stichwortsuche begibt, wird überrascht sein, wie oft ihm die Aufforderung zum „Gedenken“ begegnet.

Denn damals wie heute gilt: Wer wir sind, was wir sind, wie wir „ticken“ und leben, ist keine Frage persönlicher Entscheidungen, sondern Ergebnis einer Geschichte, die weit über uns hinausgreift. Wenn wir verstehen wollen, warum wir sind, wie wir sind, müssen wir diese Geschichte betrachten. Und wenn wir verstehen wollen, wohin der Zug heute fährt, wo Chancen und Gefahren für die Zukunft liegen, müssen wir die Lehren aus früheren Entwicklungen ziehen. Denn das Ziel allen „Gedenkens“ ist nicht die Vergangenheit, es ist die Gegenwart und Zukunft, das „Acht haben von Geschlecht zu Geschlecht“ wie es im „Lied des Moses“ heißt.

Dieser Verantwortung aber werden wir nur gemeinsam gerecht. Zwar kann auch jeder für sich allein seine Lehren aus der Geschichte ziehen. Doch die klügste Einsicht verkommt zur dummen Besserwisseri, wenn es nicht gelingt, diese Einsicht wirksam zu machen, Gemeinschaft zu fördern, zu stärken und zu öffnen.

Denn das ist das Ziel aller Geschichte: Gemeinschaft – die Überwindung von Trennendem, die Versöhnung zwischen Feinden und die Ermöglichung eines friedlichen Miteinanders von Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, kultureller Prägung und Milieu.

Der Prophet Jesaja hat diesem Ziel ein Bild gegeben: In der Vision vom himmlischen Freudenmahl vergleicht er das Reich Gottes mit einer bunten Feier an einer langen Tafel, an der Menschen aller Völker fröhliche Gemeinschaft pflegen.

So wie wir das mit der „Tafel zwischen den Türmen“ (Titelbild) für den ökumenischen Pfingstmontag geplant haben. An diesem Tag soll eine lange Tafel auf Unterdorf- und Beindstraße beide Kirchen verbinden und ein symbolisches Band der Gemeinschaft bilden, an dem jeder willkommen ist. Und da gibt es dann keine gelehrten Vorträge. Da gibt es Essen und Trinken und reichlich Gelegenheit zum zwanglosen Austausch.

Denn es wäre zu wenig, ein Jubiläumsjahr allein mit Vorlesungen und klugen Schriften zu begehen. Wer die sich bietenden Chancen nutzen will, der muss fröhliche und einladende Anlässe schaffen, die auch den Geschichtsmuffel aus dem Sessel bewegen; die Begegnungsflächen bieten für „Hellesema“ und

Reingeplackte, Protestanten und Katholiken, Einheimische und Fremde.



Und darum – langer Rede kurzer Sinn: Es bleibt, wie es ist! Wo zwei große Jubiläen zusammen fallen, 500 Jahre Reformation und 1100 Jahre Heddeshheim, kann es nur eines geben: Das muss gefeiert werden!

D.R.

## **Die Evangelische Gemeindepflege e.V. aktuell auch in Zukunft oder verstaubtes Relikt?**

Die Evang. Gemeindepflege e.V. ist eine der ältesten Vereine unserer Kirchengemeinde. Im Gründungsjahr 1905 zählte Heddesheim rund 3000 Einwohner. Die Heddesheimer Familien waren fast ausschließlich Bauern mit ihrem Gesinde, Handwerkerfamilien mit ihren Lehrlingen und Gesellen. Dazu kamen Lehrer, Pfarrer, Doktor und Personen der Öffentlichkeit, also fast alles „Selbständige“, die für ihr Leben und ihre Gesundheit eigenverantwortlich waren.

Die gesetzliche Krankenkasse war zwar 1893 gegründet, galt aber hauptsächlich für Arbeitnehmer in den Fabriken. Die breite Bevölkerung wurde in diese Sozialleistung nicht aufgenommen. Die beiden Kirchengemeinden sahen eine dringende Notwendigkeit, die Bewohner unserer Heimatgemeinde medizinisch zu versorgen. Ärzte waren auf dem Land sehr „dünn gesät“. Beide Kirchengemeinden holten daher fast zeitgleich eine christliche Krankenschwester, um diese wichtige Aufgabe zu übernehmen.

Die Schwester war die erste Anlaufstation, die über ein umfangreiches Wissen über Heilmittel und medizinische Grundkenntnisse verfügte, die Wunden versorgte, über Kinderkrankheiten und vieles mehr Bescheid wusste. Sie war Familienberaterin, Seelentrösterin, Krankenpflegerin und Sterbebegleiterin in einer Person. Man ging zu ihrer kleinen Kran-

kenstation, und sie kam auch „ins Haus“. Heute würde sich diese „Allrounderin“ wahrscheinlich Heilpraktikerin nennen. Der Gemeindepflegeverein sah sich immer als christliche Solidargemeinschaft, der die humanitäre Aufgabe der Kirchengemeinde ernst nahm und auch die sozialschwachen Mitbürger mit allem Notwendigen versorgte. Die Kosten für alle Leistungen der Schwester übernahm der Pflegeverein und somit die Kirchengemeinde.

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung und dem damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel kam der Ruf nach sozialer Absicherung durch Staat und Arbeitgeber. Diese Entwicklung ging in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts rasch voran. Die Gemeindegemeinschaft hatte dennoch weiterhin viel zu tun. Sie übernahm sehr oft, nun in Absprache mit dem Arzt die Krankenversorgung und Pflege bei den Patienten, die keine oder eine unzureichende Krankenversicherung hatten. Mit der Überarbeitung der Sozialgesetze ab 1976 wurde der Übergang zur Pflege durch Sozialstationen notwendig.

In Heddesheim war zu dieser Zeit mit Frau Eisenschink die erste und einzige weltliche Schwester tätig. Mit ihrem Eintritt in den Ruhestand trat die Evang. Gemeindepflege am 1.1.1996 gemeinsam mit der katholischen Gemeindepflege in die Sozialstation „Unterer Neckar“ ein.

Die Fortsetzung der sozialen Aufgabe, der sich die Evangelische Kirche Heddesheim mit Gründung des Pflegevereins verschrieben hatte, wird damit weiterhin professionell wahrgenommen. Sie übernimmt weiterhin die Betreuung von Kranken und Pflegebedürftigen, sie unterstützt pflegende Angehörige, auch bei Überbrückung von Notsituationen, vermittelt ergänzende Hilfen, betreut Maßnahmen im Umfeld der Pflegebedürftigkeit und bietet Hilfe in sozialen Härtefällen.

Nun werden Sie sich fragen, warum schreibt man darüber? Weil es heute, wie in der Vergangenheit nötig ist, dass wir uns als Christen um unsere Mitmenschen kümmern und ihnen in der Not helfen. Das übernimmt nach wie vor die Evangelische Gemeindepflege mit ihren Mitgliedern. Der Verein übernimmt den Jahresbeitrag in Höhe von 6.000 Euro an die Sozialstation "Unterer Neckar", er unterstützt das ökumenische Kirchenfrühstück mit 3.000 Euro jährlich, übernimmt die Kosten für die Bäcke-

rei Gutscheine und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum christlichen, fürsorglichen Miteinander in unserer Heimatgemeinde. Dazu kommen Einzelmaßnahmen wie z. B. die Übernahme notwendiger Fußpflegekosten oder die Reparatur eines Fernsehgerätes eines schwer gehbehinderten Gemeindemitglieds.

Natürlich kann der Verein dies nicht aus dem kleinen Mitgliedsbeitrag von rund 20 Euro pro Jahr stemmen. Spenden und eine Erbschaft ermöglichen es den Verantwortlichen des Vereins, diese Sozialleistung zu erbringen. Sie sehen, die Evang. Gemeindepflege e.V. übernimmt auch in Zukunft eine umfassende Aufgabe in unserer Gemeinde. Der Verein verdient die Unterstützung von vielen Menschen, denn im Bedarfsfall sind wir alle um diese Einrichtung dankbar. Wenn Sie mehr über die Arbeit des Vereines wissen wollen, informiert Sie Rolf Schneider, der erste Vorsitzende, unter der Telefonnummer 06203-492327 gerne. FR

### **Dank an die Evangelische Gemeindepflege**

Dass die Evangelische Gemeindepflege für unsere Kirchengemeinde die Zahlung des jährlichen Trägerbeitrags für die „Sozialstation unterer Neckar“ leistet (2016 waren es über 5800 Euro), ist allein schon allen Dankes wert. Was jedoch nur wenige wissen: Seit Jahren unterstützt die Gemeindepflege zusätzlich die sozialen Aktivitäten unserer Kirchengemeinde mit bis zu 3000 Euro jährlich! Diese Unterstützung kommt dem zweiwöchigen ökumenischen Kirchenfrühstück zugute und ermöglicht uns in den Wochen ohne Kirchenfrühstück die Ausgabe von Bäcker Gutscheinen zu je 4 Euro gegen Vorlage eines Bedürftigkeitsnachweises. Im vergangenen Jahr 2016 lag der Aufwand für Bäcker Gutscheine bei rund 1900 Euro, der Aufwand für das Kirchenfrühstück bei über 700 Euro. Hinzu kommen noch Einzelzuwendungen in besonderen Fällen, die ebenfalls vom Pflegeverein unterstützt werden. Dafür danken wir ganz herzlich der Evangelischen Gemeindepflege und allen ihren Mitgliedern!!!

D.R.

## Von Magiern und Königen

„Ruft es laut vom Kirchenturm! Ruft es laut nach Muckensturm“. Mit diesen Worten verkündeten die rund 50 Kinder beim großen Schlussfinale des Weihnachtsmusicals „Von Magiern und Königen“ die frohe Botschaft an die große Besucherschar, die zu den Aufführungen am 23. und 24. Dezember erschienen war. Zwei Mal hieß es „volles Haus“. Und zwei Mal haben die Kinder ihr Bestes gegeben, um ihre Rollen mit Energie und Leidenschaft zum Leben zu erwecken – egal ob als durchtriebener Magier, selbstverliebter König, nachdenklicher Stern oder armer Hirte in göttlicher Mission. Lust- und kraftvoll trugen sie ihre Stücke vor.

Und auch optisch war das Musical ein Erlebnis – nicht nur durch die bunten Kostüme und den eindrucksvollen Bühnenaufbau, sondern auch durch die von Christian Gaber und Johannes Denig gesteuerten Lichteffekte, die bei der Aufführung am 23. Dezember besonders gut zur Geltung kamen. Erstmals nämlich fand an diesem Tag die Aufführung nicht um 15.30 Uhr statt, sondern nach Einbruch der Dunkelheit um 17.00 Uhr. Die Verlegung erwies sich als gute Entscheidung und soll beibehalten werden. Leider erlaubt die enge Abfolge der Gottesdienste an „Heilig Abend“ keinen späteren Beginn.



Was bleibt ist der DANK an alle, die geholfen haben, dieses Projekt zu stemmen: an die Kinder, die uns über so viele Wochen die Stange gehalten haben; an die Eltern, die im Zeichen von Bühnen- und Kulissenbau, Kostümschneiderei und Probenbegleitung alle Hände voll zu tun hatten, an den Kindergarten Werderstraße, der das Kirchenschiff mit einem prächtigen Sternenhimmel schmückte, und natürlich an das Musikerteam, das in diesem Jahr neben Henning Scharf (Keyboard), Jessica Hornig (musikalische Probenleitung) erstmals noch Ute Schick (Akkordeon) und Jan Rafflewski (Cajon) umfasste.

Und nun? Mit der Aufführung „Von Magiern und Königen“ ging eine kleine Serie von Musicals zu En-

de, die allesamt auf altbekannten Melodien (überwiegend Pfadfinderlieder) beruhen und auf humorvolle Weise die Weihnachtserzählung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet haben: mal aus Sicht der Hirten („Benjamin“), mal aus Sicht der Sterndeuter („Von Magiern und Königen“) oder aus der Sicht eines königlichen Beraters („Joschafat“). Als Kontrastprogramm dazu soll zum Reformationsjahr 2017 ein Musical ausschließlich mit Eigenkompositionen aufgeführt werden, das sich dem Leben Martin Luthers widmet. Und auch da wird Weihnachten eine Rolle spielen. Denn ohne Martin Luther würde heute niemand auf das „Christkind“ warten. Lassen Sie sich überraschen!

D.R



## **Wie kommt der Weihnachtsbaum in die Kirche?**

Es gibt Dinge, die nimmt man Jahr für Jahr als Selbstverständlichkeit hin. Dazu gehört der große Weihnachtsbaum in der Kirche. Pünktlich zu den Festtagen steht er geschmückt mit Lichtern bis zur Spitze im Altarraum, um danach genauso lautlos zu verschwinden, wie er erschienen ist. Doch das alles kommt (und geht) natürlich nicht von selbst. Dahinter steht eine Menge ehrenamtliche Arbeit, für die sich lange Jahre Dieter Schmidt verantwortlich zeigte.

Seit 1988 war er „der Mann für den Weihnachtsbaum“. Bis 2010 half er jährlich bei der Aufstellung

und noch bis Weihnachten 2016 kümmerte er sich um Schmuck und Lichterketten – und das bis in schwindlige Höhen von rund 4 Metern.

Dafür möchten wir Dieter Schmidt an dieser Stelle ein ganz herzliches „DANKESCHÖN!“ sagen, verbunden mit einem Dank an seine Frau, Brigitta Schmidt, die ihm in all den Jahren sicher die Leiter hielt.

Derzeit noch offen ist die Frage seiner Nachfolge. Sollten Sie sich, lieber Leser, liebe Leserin, zum Schmücken berufen fühlen, melden Sie sich bitte im Pfarramt. D.R.



Brigitta und Dieter Schmidt begutachten den neu gelieferten Weihnachtsbaum.

## **Knut nicht bei IKEA sondern in Heddesheim**

Wer in diesem Jahr wie üblich am ersten Samstag nach dem Heilige Drei Könige Tag seinen Christbaum zum Abholen durch unsere Jugend vor die Tür stellt war diesmal zu früh dran: Da der 7. Januar in den Schulferien lag, haben wir dieses Jahr erst am zweiten Samstag, 14. Januar, die Christbäume eingesammelt. Dieser Termin wäre sogar für Skandinavien passend gewesen, wo es Brauch ist, den Christbaum am 13. Januar (dem St. Knuts Tag) zu entsorgen, egal welcher Tag in der Woche gerade ist.

Auch dieses Jahr trafen wir uns zur üblichen Konfirmanden-Unterrichtszeit, am Samstag um 9.30 Uhr, dieses Mal aber am Badeseer-Parkplatz. Dort warteten schon 8 Fahrer mit ihren Traktoren und Wagen. Wir bildeten Teams aus Konfis (Konfirmanden), Schokos (Konfirmanden der letzten Jahre), Teamern (Helfer bei der Konfirmandenarbeit) und mehr (junge Chormitglieder unserer Musikgruppen und Freunde) und los ging es: Auch dieses Mal mussten weit über 1000 Christbäume eingesammelt und zur Festhalle gebracht werden. Dort landeten sie in einem Presswagen der AVR,

um später zusammen mit Biomüll als Kompost ihre Auferstehung zu feiern. Passend zur Jahreszeit gab es zwischendurch Schnee und Schneeregen, wer aber tüchtig mitarbeitete, dem wurde nicht kalt.

Es bleibt, uns recht herzlich bei allen Beteiligten zu bedanken. Ohne die Fahrer mit ihren Traktoren und den Jugendlichen könnten wir nichts ausrichten, aber auch dem Planungsteam aus dem Kirchengemeinderat und Herrn Dieter Kolb gebührt Dank für seine Fotos. Auch auf Grund von großzügigen Spenden konnten wir einen stattlichen Betrag einnehmen, der zu gleichen Teilen der Kinder- Jugendarbeit in unserer Gemeinde und einem Hilfsprojekt zugutekommt, das noch von den Konfirmanden ausgesucht wird.

Th. Joachim



## Was steht denn da Neues in der Kirche? Unsere Konfis haben Gebetsstelen gestaltet

Stelen (Säulen oder stehende Steinblöcke) kennt man ja sonst eher bei Denkmälern, wie dem Sockel des Heddesheimer Kriegedenkmales (des Krieges von 1870/1871) oder wie beim Stelenfeld zum Gedenken an den Holocaust in Berlin.

Gebetsstelen wurden in jüngerer Zeit durch den Norddeutschen Bildhauer Ulrich Lindow ein Thema, der drei Vater-unser-Gebetsstelen schuf. Gebetsstelen blicken aber auf eine lange Vergangenheit zurück. Wie die Obelisken (Steinstelen mit einer Pyramide obenauf) stammen sie ursprünglich aus dem alten Ägypten. Neben den großen Tempeln für die verschiedenen Götter, die nur von Priestern betreten werden durften, gab es auch kleine Tempel am Wegesrand, in denen sich die Ägypter direkt an ihre Götter wenden konnten. In einer Notsituation, die als Strafe der Götter empfunden wurde, konnte das Aufstellen von einer Stele mit Bußliedern ein Bittgebet unterstützen. Wenn die Gebete erhört wurden, konnten Stelen mit Dankliedern gestiftet werden. Am ehesten vergleichbar ist das sicherlich mit dem Anbringen von Danksagungen in katholischen Kapellen.

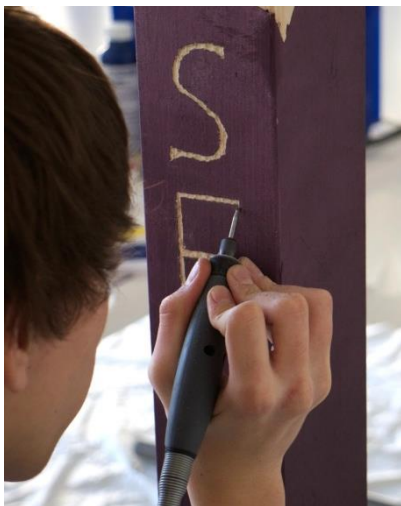
Es gab noch andere Formen von Gebetsstelen im alten Ägypten, die z.B. vor Gräbern aufgestellt wurden um ein Gebet fortwährend anhalten

zu lassen, aber kommen wir zur Gegenwart:



Die Konfirmanden sollten sich bei der Gestaltung ihrer Gebetsstelen im Januar 2017 kreativ und künstlerisch mit den liturgischen Farben und ihrem Glauben auseinandersetzen. Zuvor waren sie gebeten worden, ein Wort zum Konfiunterricht mitzubringen, das ihnen wichtig ist. Als Vorbereitung auf die kreative Arbeit versammelten sich die Konfis mit den Teamern, der Lehrvikarin Melanie Pietschke und den Pfarrern im Altarraum der Kirche.

Sie sprachen mit Hilfe von farbigen Tüchern über die Liturgischen Farben violett, weiß, grün, schwarz und rot, die im Laufe des Kirchenjahrs an der Kanzel und am Altar zu sehen sind. Assoziationen zu den einzelnen Farben wurden erfragt und die Farben den jeweiligen Ereignissen im Kirchenjahr zugeordnet.



Mit der Zuordnung von kleinen Textstreifen mit Psalmworten und Gebeten zu den Liturgischen Farben und der Überlegung, ob man die mitgebrachten wichtigen Worte der Konfirmanden ebenfalls den Farben zuordnen kann, erhielt man Gruppen von Konfis, die einer bestimmten Liturgischen Farbe besonders zugeneigt sind. Da zu jeder Farbe zwei Stelen gestaltet werden sollten, wurden die 5 Neigungsgruppen auf 10 Kleingruppen aufgeteilt. Nach einigen Tipps und Hinweisen

zu den vielfältigen verschiedenen Bearbeitungs- und Gestaltungsmethoden konnte es dann endlich losgehen. Die Kleingruppen einigten sich über ein Konzept für ihre jeweilige Stele und legten los: Bei den grünen Stelen war die Fruchtbarkeit und das Leben bzw. das Wachstum das Leitmotiv, bei den roten Stelen der Sonnenaufgang / Sonnenuntergang bzw. Liebe und Vertrauen. Während bei den weißen Stelen Frieden bzw. Engel und die Sterne im Zentrum stehen, befassen sich die schwarzen Stelen mit Gefangenschaft und Tod, aber auch mit der Überwindung des Todes.

Die lila Stele mit der schwarzen Bodenplatte zeigt, dass Depression und Trauer von der Freude getrennt sind, in der letzten (ebenfalls lilafarbenen) Stele zeigen Zerstörungen und Stacheldraht Wut und Gefangenschaft in der Hölle, die Ausgrenzung vom Himmel (die Fotos vom Konfitag hat Frau Stoellger gemacht). Die Stelen sind ebenso vielfältig geworden wie die Menschen und ihre Gefühle, besuchen Sie sie doch einmal, und schauen Sie sich genauer an, es lohnt sich. Th. Joachim



## Rückblick: Tauerinnerungsgottesdienst

Es war ein ganz besonderer Gottesdienst, der am 15. Januar in unserer Kirche stattfand – und dies ganz sicher nicht nur für den kleinen Täufling Joscha Kramer, seine Eltern und die beiden Schwestern, von denen die Große eifrig an der Gestaltung des Gottesdiensts mitwirkte. Ausgesprochen gut besucht war die Kirche an jenem Sonntag, der ganz im Zeichen der Taufe stand: So waren alle evangelischen Kinder zwischen 4 und 10 Jahren und deren Eltern angeschrieben und eingeladen worden, gemeinsam einen bunten Tauerinnerungsgottesdienst zu feiern. Und man höre und staune: um die 60 Kinder und deren Familien sind der Einladung gefolgt und durften einen vom KiKi-Team liebevoll ausgerichteten Gottesdienst feiern. Eindrucksvoll war allein schon der Altar mit all den unterschiedlich gestalteten Taufkerzen. Es folgten Gedanken über die eigene Taufe durch Mitglieder unserer Kirchengemeinde, eine szenische Darstellung einzelner, zu erratender Bibelgeschichten bis hin zum Höhepunkt:

Die Segnung der Kinder, die sich dieses besonderen Moments bewusst waren und sich erwartungsvoll und andächtig den Segen einzeln haben zusprechen lassen.

Als kleine Erinnerung an diesen Tag wurde den Kindern am Ausgang noch ein Engel in Form eines Schlüsselanhängers mit auf den Weg gegeben. Und was ein wirklich schönes Zeichen war: Dieser Weg führte eine große Zahl der Gottesdienstbesucher tatsächlich erst einmal zum Kirchenkaffee in unser Gemeindehaus, wo die zwei diensthabenden „Kirchenkaffee-Beauftragten“ alle Hände voll zu tun hatten. Sowohl unser Eindruck als auch die Rückmeldungen waren durchweg positiv, womit kein Zweifel besteht, dass ein solcher Tauerinnerungsgottesdienst auch im kommenden Jahr wieder gefeiert werden muss! jh



## Kinder singen für Senioren

Als Meerjungfrau, Pirat, Hexe, Ritter und Clown verkleidet zogen die Kinder des Evangelischen Werder-Kindergartens ins Bürgerhaus ein und machten den Närrischen Seniorennachmittag bunter. Mit den Liedern „Enki, denki, minki“ und „Die Maus auf Weltraumreise“ verbreiteten die Kinder gute Stimmung bei den Senioren und wurden dafür mit einem tosenden Applaus verabschiedet.  
H.Krieg



## Infotafeln bei Kirche und Gemeindehaus

Angeregt durch den Leitbildprozess 2013 wird zum Jubiläumsjahr ein „historischer Ortsrundgang“ eingerichtet, der geschichtlich bedeutsame Orte und Gebäude in Heddesheim beschildert und erklärt. So wird künftig rechterhand der Kirche am Beginn der öffentlichen Durchwegung eine Tafel in Wort und Bild über die Geschichte der Evangelischen Kirche berichten (Station 10), während eine zweite Tafel am Ausgang der Durchwegung in Richtung Oberdorfstraße über das ehemalige

Evangelische Pfarrhaus (abgerissen) und seinen prominentesten Bewohner, den Heddesheimer Pfarrer und demokratischen Vorkämpfer, Georg Friedrich Schlatter, informiert (Station 11).

Die Evangelische Kirchengemeinde begrüßt die Einrichtung des „historischen Ortsrundgangs“, dankt der Kommune für die Initiative und freut sich auf die beiden Schilder, die dem Gedächtnis ihrer Geschichte dienen.  
D.R.

## Der Evangelische Posaunenchor glänzt mit musikalischer Vielseitigkeit

Der 19. Februar stand ganz im Zeichen des 60-jährigen Bestehens des Evangelischen Posaunenchors. Ein festliches Konzert mit Stücken aus dem Repertoire der letzten 60 Jahre war, zwar noch früh im Jahr, aber definitiv einer der Höhepunkte für den Posaunenchor in 2017. So eröffneten der Chor und Chorleiter Hansjörg Tenbaum auch entsprechend festlich mit Traugott Fünfgelds „Eröffnung III“ für Bläser und Orgel gemeinsam mit Organist Henning Scharf in einer vollen Evangelischen Kirche.

Es folgte ein bunter Querschnitt durch die Arbeit des Posaunenchors, die nicht nur in choralgebundener Musik, sondern auch in alter wie auch neuer Blechbläserliteratur beheimatet ist. So folgte auf die Eröffnung ein „Turmstück in g“ von Herbert Gadsch, das schon im ers-

ten Konzertprogramm kurz nach der Gründung des Posaunenchors 1959 auf dem Programm stand. Im choralgebundenen Teil des Konzertes drehte sich alles um Lieder und liturgische Gesänge, die auf Reformator Martin Luther zurückgehen. In Dieter Wendels Fantasie über „Christe, du Lamm Gottes“ fächerte der Posaunenchor eine große und intensive harmonische Bandbreite auf, energisch forderte die Choralpartita zu „Nun freut Euch lieben Christen gmein“ von Rolf Schweizer eben dazu auf.

Pia Tenbaum, die sich auch in der Jungbläserarbeit des Chors engagiert, begeisterte das Publikum mit ihrer solistischen Darbietung der „Sonata e-moll“ von Benedetto Marcello, die dezent und adäquat von Henning Scharf begleitet wurde.



Musikalisch folgte dann der größte Sprung in die Zeit des Gospel und Swings. Auf die bekannten und beliebten Arrangements von „My Lord, what a morning“ und „He’s got the whole world“ folgte eine Jazz-Quintett-Bearbeitung von Luiz Bonfás „Black Orpheus“ aus Henning Scharfs Feder. Die lässige Performance von Hansjörg und Felix (Trompete), Pia (Posaune) und Christian Tenbaum (Schlagzeug), sowie Henning Scharf wurde im Stile einer echten Jazzformation mit Soli und Begleittriffs ausgeschmückt. Zum Ende des Konzertes war die Gemeinde noch einmal bei „Der Mond ist aufgegangen“ zum Mitsin-

gen eingeladen. Neben Vor- und Nachspiel begleitete der Posaunenchor auch eine Strophe mit vierstimmigem Gesang. Nach 75 musikalisch äußerst vielfältigen und kurzweiligen Minuten gab es für den Jubilar des Abends – den Posaunenchor minutenlange stehende Ovationen, die zu einer Zugabe animierten. Mit Reinhard Meys „Über den Wolken“ entließen die Bläser und Chorleiter Hansjörg Tenbaum die Konzertbesucher in den Sonntagabend. Ein Sonntagabend, der für den Evangelischen Posaunenchor Heddesheim ein ganz besonderer war. F. Tenbaum

## **Wie ist das so mit dem Posaunenchor im Lauf der Zeit?**

Zuerst muss man genug Leute finden, die bereit sind zu üben und Zeit zu investieren. Man braucht einen, der sich vorne hin stellt und die Richtung weist.

1957 hat sich einer, Erwin Häusser ein Herz gefasst und mit 11 jungen Männern und der Unterstützung der Evangelischen Kirchengemeinde den Evangelischen Posaunenchor Heddesheim gegründet. In unserem Konzert konnten wir unserem Ehrenchorleiter Erwin Häusser und den anderen Gründern Willi Riedel (aktiv seit 60 Jahren!), Otto Fleck, Herbert Hise, Fritz Zeilinger und Fritz Zeiß danken und ihnen einen kleinen Gruß überreichen: Einen „Dank dafür, dass ihr euch vor 60 Jahren ein Herz gefasst und euch

dafür eingesetzt habt, dass es in unserer Kirchengemeinde künftig einen Posaunenchor geben wird! Ihr habt damit vielen Menschen Freude bereitet: ihr habt Gottesdienste festlich gestaltet, Freude den Zuhörern und den Musikern geschenkt und an vielen Orten und Plätzen konnte man fortan das Lob Gottes hören.“

Aus diesen zwölf jungen Männern wurden im Laufe der Zeit bis zu 75 Bläser, darunter immer mehr Mädchen und Frauen! Im Jubiläumsjahr 2017 können wir 46 Bläserinnen und Bläser zählen, die sich regelmäßig freitags zur Chorprobe treffen.

Bemerkenswert und meines Erachtens besonders wertvoll ist, dass unsere Chorleiter aus den eigenen Reihen kommen.

Nach Erwin Häusser, der sich 1984 aus gesundheitlichen Gründen komplett als Chorleiter zurückgezogen hat, folgte Dieter Rühmekorff. Dieter war es leider nur vergönnt 11 Jahre den Chor zu leiten. Es waren jedoch 11 prägende Jahre, von denen wir immer noch viel zu erzählen und zu schmunzeln haben. Unser jetziger Chorleiter Hansjörg Tenbaum übernahm dann das Amt, zwischenzeitlich kurz vertreten von Max Heßlein und Rainer Steckel. Hansjörgs Tenbaums 25-jähriges Chorleiterjubiläum haben wir im vergangenen Jahr mit einem großen Konzert gefeiert.

Auch bei den Bläserinnen und Bläsern zeigt sich eine hohe Kontinuität. Viele spielen bereits jahrzehntelang oder kommen auch wieder nach einer Pause zurück in den Chor. Zugewogene Posaunenchorler bereichern unsere Gemeinschaft, und das gemeinsame Musizieren von 3 Generationen ist ein hohes Gut.

In der heutigen Zeit, in der die Konkurrenz zu anderen Freizeitaktivitäten sehr hoch ist, sind wir stolz auf das unkomplizierte und verlässliche Miteinander in unserem Chor.

Diese Gemeinschaft zu pflegen, ist uns sehr wichtig: mit kleinen Dingen wie die sogenannten „langen Proben“ (für Nichtmitglieder: kurze Probe, langes Zusammensitzen), mit Auftritten nicht nur im kirchlichen Rahmen im Dorf, Familienausflügen. Bei Großveranstaltungen wie Kirchentagen, dem Landesposaunentag in

Offenburg 2015 und dem Deutschen Posaunentag in Dresden 2016 konnten wir erleben, dass eine unglaubliche Vielzahl von unterschiedlichsten Menschen ein gemeinsames Ziel haben: Musizieren zum Lob Gottes!

Einen dieser Menschen möchte ich Ihnen kurz vorstellen: Pia Tenbaum. Pia spielt seit 12 Jahren in unserem Chor. Sie ist Chorleiterin der Jungbläser und leitet neben ihrem Medizinstudium seit einiger Zeit einen eigenen Chor in Heidelberg. Sie spielt im Nordbadischen Blechbläserensemble und im Jugendposaunenchor. Immer wieder ist sie aktiv bei Jungbläserfreizeiten und bildet sich selbst auch permanent fort. Gerne springt sie ein, wenn unser Chorleiter mal nicht verfügbar ist oder selbst mitspielen möchte.

### **Wie geht es weiter mit dem Posaunenchor?**

Wenn ich auf unsere Bläserinnen und Bläser schaue, bin ich nicht bang um die Zukunft des Chors!

Wir können auf schöne Traditionen zurückblicken, aber wir gehen auch mit der Zeit. Unsere Nachwuchsbläser werden von unserem Trompetenlehrer Stephan Kirsch ausgebildet.



Parallel zum Einzel- oder Gruppenunterricht führen wir die Kinder dann behutsam unter der Leitung von Pia Tenbaum zum Spiel im großen Chor heran. Der Förderverein Evangelische Kirchenmusik unterstützt uns hierbei und deckt finanzielle Lücken.

Unser musikalisches Repertoire hat sich verändert, dies konnte man im Laufe unseres Konzerts hören. Neue Musik und Neubearbeitungen stehen nicht in Konkurrenz zu älteren Stücken, sondern werden verbunden. Hier gilt es einmal, die jüngere Generation zu berücksichtigen und aber auch die Älteren nicht zu verprellen.

Verbunden fühlen wir uns auch mit der katholischen Kirchengemeinde am Ort, wir spielen zum Beispiel bei der 1. Heiligen Kommunion und Fronleichnamsprozession.

Unser Terminkalender ist voll, wir spielen natürlich zu den hohen Fes-

ten in der Kirche, hinzu kommen Gottesdienste mit besonderen Themen, Hochzeiten, Auftritte in der Gemeinde und im Haus am Seeweg. Wir beteiligen uns am Ferienprogramm und engagieren uns für soziale Projekte. Die Weihnachtszeit ist für uns eine Hochzeit.

Damit alles reibungslos ablaufen kann, erfordert es immer wieder Menschen, die sich noch ein bisschen mehr verantwortlich fühlen und hinter den Kulissen engagieren. Einzelne zu benennen wäre nicht angebracht, jedoch gilt ihnen ein besonderer Dank! Unser Dank gilt auch allen Bläserinnen und Bläsern für ihren wirklich ausdauernden Einsatz, egal ob Freitagabend oder Sonntagfrüh.

Mit euch bin ich nicht bang um die Zukunft unseres Posaunenchores!  
Gesa Mayer



## Wer hat ein Händchen für Nadel und Zwirn?

Wenn am 28. Mai 2017 der große Umzug zum Ortsjubiläum durch die Straßen rollt, wird auch die Evangelische Kirchengemeinde mit von der Partie sein. Geplant ist u.a. ein großer Burg-Wagen mit Lutherfigur. Das Motto ist dem Portal unserer Evangelischen Kirche entnommen, auf dem sich in steinernen Lettern die „Hymne der Reformation“ aus der Feder von Martin Luther verewigt findet: „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Die Begleitung des Wagens soll entsprechend zeitgemäß (= spätmittelalterlich) ausfallen und durch Ritter, Hofdamen, Knappen und Bauersleuten erfolgen. Bei einmaligem Bedarf würde es sich nahe legen, die entsprechenden Kostüme zu leihen. Da wir jedoch aus Anlass des Reformationsjubiläums mehrfach darauf zurückgreifen wollen (Reformationstag, Luthermusical), würden wir gerne einen eigenen Fundus aus einfachen Kostümen anlegen. Aus diesem Grund suchen wir kreative Köpfe und fleißige Hände, die bereit sind, sich am **Dienstag, 28. März 2017, ab 18.30 Uhr, in einer Art „Mittelalterschneiderei & Ritterschmiede“ im Evangelischen Gemeindehaus einzufinden**. Stoffe sind vorhanden. Wer weitere Stoffe / Materialien zur Verfügung stellen kann, darf diese gerne mitbringen. Konkret gesucht werden schwere Ledergürtel zur Ausstattung der Rit-

ter. Vielleicht verfügt auch jemand über passende Schnittbögen oder kann eine Nähmaschine mitbringen. Das wäre super!!!

Wer an dem Abend keine Zeit hat, aber Materialien zur Verfügung stellen möchte, die sich für mittelalterliche Verkleidungen eignen, kann diese gerne vorab im Pfarramt abgeben. Herzlichen Dank für alle Formen der Unterstützung! D.R.



## „Du siehst mich“ Kirchentag Berlin – Wittenberg 2017

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg zu Gast sein. Er steht unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet anerkennen und wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz.

In der Hauptstadt Berlin werden unter anderem der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus wichtige Themen sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmenden selbst verantwortet, machen den Kirchentag – mit mehr als 2.500 Einzelveranstaltungen – zu einem Festival zum Mitgestalten: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Der Kirchentag ist Teil der Feierlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum. Der

Schlussgottesdienst des Kirchentages in Berlin – Wittenberg 2017 wird als großer Festgottesdienst des Reformationsssommers in Lutherstadt Wittenberg gefeiert. Zu diesem Festgottesdienst sind nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kirchentages eingeladen. Die Festgemeinde kommt aus allen Himmelsrichtungen zusammen, vor allem aus den sechs Kirchentagen auf dem Weg, die parallel zum Berliner Kirchentag in Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben vom 25. - 28. Mai 2017 stattfinden.

Kurz vor dem Kirchentag beginnt in Wittenberg die Weltausstellung der Reformation mit dem Titel „Tore der Freiheit“. Zum Reformationsommer gehören außerdem Konfi- und Jugendcamps sowie ein Europäischer Stationenweg.

Alle Informationen zu den Veranstaltungen des Reformationsjubiläums finden Sie unter [www.r2017.org](http://www.r2017.org)



## Ihre Gaben sind gefragt

„Der Geist Gottes offenbart sich in einem jeden von uns zum Nutzen aller“ (1. Korinther 12,7).

Können Sie sich vorstellen, sich mit Ihrer Zeit und Ihrer Kraft, mit Ihren Fähigkeiten und Kompetenzen in unserer Gemeinde zu engagieren? Wir würden uns sehr freuen! Und haben auch Verständnis dafür, dass Sie nicht „ständig für alles“, sondern auch nur mal hier und da mitwirken möchten.

Wir wünschen uns sehr, dass über die 30 - 40 Gemeindeglieder hinaus, die derzeit immer mit anpacken, noch mehr Menschen aktiv werden, um das Leben in unserer Gemeinde mitzugestalten.

Ich könnte mir vorstellen,...

- ... im Gottesdienst zu lesen
- ... mich um den Blumenschmuck in der Kirche zu kümmern
- ... mittelalterliche Kostüme für den Festumzug am 28.5.2017 zu nähen
- ... bei Aufbau und Gestaltung der Festwagen mitzuhelfen
- ... das Gemeindefest am Reformationstag (31.10.2017) zu organisieren

- ... 1x im Monat das Kirchenkafee auszurichten
- ... alte, kranke oder pflegebedürftige Gemeindegliedern zu besuchen
- ... 1x im Monat den Kindergottesdienst mitzugestalten
- ... bei besonderen Aktionen (Keller entrümpeln u. ä.) mitzuhelfen
- ... mit Jugendlichen besondere Gottesdienste zu gestalten
- ... mich musikalisch am Gottesdienst zu beteiligen
- ... kleinere Reparaturarbeiten in der Kirche zu übernehmen
- ... beim Kirchenputz mitzuhelfen
- ... mich in der Konfirmandenarbeit zu engagieren
- ... beim Auf- und Abbau der Bühne für das Weihnachtsmusical zu helfen

Sicher haben Sie noch andere Gaben und Fähigkeiten, die hier gar nicht aufgeführt sind, aber für unsere Gemeinde sicher hilfreich und nützlich sind.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte an:  
 Frau Kippenhan, Pfarrbüro (42836)  
 Pfarrer Dierk Rafflewski (Tel: 42421)  
 Pfarrerin Franziska Stoellger (42836)



## Unsere neue Bezirksjugendreferentin stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

der Blick über den Tellerrand bzw. über den Kirchturm hinaus führt uns in den Kirchenbezirk. Vielflei bezirkliche Arbeitsfelder tun sich hier auf. Auch das Amt der Bezirksjugendreferentin, dass ich seit Mitte September inne habe, und ich möchte mich und die Bezirksjugend Ihnen heute vorstellen.

Jugendarbeit ist für mich ein wichtiger Teil des Gemeindelebens und unabdingbar für den Forterhalt unserer Kirche. Jugendarbeit in den Gemeinden ist mir wichtig.

Die Arbeit im Jugendwerk sehe ich als Anlaufstelle, für Jugendliche und die Gemeinde. Jugendliche, die gerne mal über ihren Kirchturm hinaus Ausschau halten wollen, was im Bezirk, in der Landeskirche, in der Evangelischen Kirche in Deutschland, so geht. Schön ist dabei, und das weiß ich aus eigener Erfahrung, dass sie alle aber auch in ihren Gemeinden bleiben.

Das Bild spiegelt unsere Arbeit im Jugendwerk wieder. Aus vielen Gemeinden bringen sich Jugendliche und junge Erwachsene ein. Wir versuchen gemeinsam ein Angebot zu erstellen, das viele Gemeinden anspricht. Wir planen und organisieren und versuchen dabei auch nie den Grund unserer Arbeit aus dem Blick zu verlieren: Kinder und Jugendliche dem christlichen Glauben näher zu bringen.



Zu mir; ich habe in meiner Heimatgemeinde Kinder- und Jugendarbeit gemacht. Nach der Schule war ich ein Jahr in England und bin danach zum Studieren nach Freiburg gegangen. Danach war ich mit einer halben Stelle in der Gemeinde und der anderen Hälfte in der Schule.

Die letzten Jahre war ich in Alt- und Neulußheim, zwei Gemeinden, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ich war im Kirchenbezirk bei allen bezirklichen Projekten der letzten Jahre dabei. Wir haben ein großes Tauffest veranstaltet, Kinderkirchentage gemacht, ein Bezirksfest organisiert.

Ich freue mich hier auf die Arbeit im Kirchenbezirk und das Kennenlernen der Gemeinden. Ich werde bei den Visitationen beim Thema Jugend dabei sein und lade Sie ein, einfach mal im Jugendwerk vorbei zu schauen.

Mit freundlichen Grüßen  
Carolin Gottfried

## Lust auf Urlaub ohne Kinder? Dann sind sie bei uns genau richtig,

beim Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Ladenburg Weinheim

Wir fahren in den Sommerferien auf Kinder- und Jugendfreizeit und nehmen Ihre Kinder gerne mit.

Ein abwechslungsreiches Programm mit einer großen Auswahl an Angeboten bieten wir auf der Kinder- bzw. auf der Jugendfreizeit an. Unsere pädagogischen Betreuer erarbeiten ein altersgerechtes Freizeitprogramm mit Spielen, Basteln, Toben für die Kleinen und auf der Jugendfreizeit mit Meer, chillen, spielen und kreativ sein für die Jugendlichen. Natürlich kommen kuli-

narische Highlights auch nicht zu kurz.

Die Kinderfreizeit für Kinder von 7-12 Jahren findet vom 16. – 23. August 2017 in Buchen statt.

Die Jugendfreizeit vom 29. August bis zum 9. September in Lizjan in Kroatien für 13 -17-jährige.

Mehr Informationen genauso wie die Online-Anmeldung finden Sie auf [www.ekjw.de](http://www.ekjw.de), oder Sie rufen uns an unter 06201 – 96 19 85.

Wir freuen uns auf einem Sommer mit Ihrem Kind!  
Das EKJW Team

## „Freiwilliger Gemeindebeitrag“ erbringt 9004 Euro!

Neuntausendundvier Euro beträgt die Spendensumme, die im Rahmen des „freiwilligen Gemeindebeitrags“ (früher: „Kirchgeld“) im Jahr 2016 für die Außengestaltung um Kirche und Gemeindehaus zusammen kam. Eine stolze Summe, für die wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich danken!

Neben der Aufstellung von Bänken im Außenbereich werden wir in diesem Jahr die Gestaltung des Au-

ßenbereichs hinter der Kirche und die Sanierung unseres maro-den Schuppens (Lagerraum u.a. für Garnituren, Bühnenelemente) in Angriff nehmen. Des Weiteren soll ein Schriftzug an der Fassade des Evangelischen Gemeindehauses die Funktion des Gebäudes von der Oberdorfstraße her sichtbar machen. Die Gestaltung erfolgt in enger Abstimmung mit den Architekten.  
D.R.

## Tafel zwischen den Türmen

Manche erinnern sich noch gut an die Aktion im Jahr 2000, als der Ökumene-Kreis eine lange Tafel von Kirche zu Kirche aufstellte und damit ein Zeichen der Verbundenheit der beiden Konfessionen sichtbar machte. Im Jahr des Reformationjubiläums soll erneut die Gemeinschaft der Kirchen gefeiert werden mit einer „Tafel zwischen den Türmen“. Dieses Fest beginnt am **Pfingstmontag (5. Juni) um 10 Uhr** in der Katholischen Kirche mit einem ökumenischen Gottesdienst. Ab etwa 11.30 Uhr wollen wir uns

an die lange Tafel von der einen Kirche zur anderen setzen und gemeinsam essen. Das Rote Kreuz sorgt für die Verpflegung. Es gibt auch Kaffee und selbst gebackenen Kuchen von erfahrenen Bäckerinnen.

Es sind alle herzlich eingeladen – auch diejenigen, die ausschlafen und sich dann lieber gleich an die Tafel setzen wollen.

Falls das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung macht, weichen wir ins Bürgerhaus aus. FSt

## Gartengespräche

An Luthers Tafel saßen zum Essen neben seiner Familie auch Gäste, so dass er ein Publikum hatte, vor dem er sich Gedanken zu Gott und der Welt machte. Einige der Tischnachbarn machten sich Notizen, so dass „Luthers Tischreden“ für die Nachwelt erhalten blieben. Es sind keine wörtlichen Wiedergaben, aber Texte, die für lebhaftes Auseinandersetzen stehen; denn auch die Zuhörer ergriffen das Wort.

An diese Tradition soll mit den Gartengesprächen angeknüpft werden, insofern wir uns im Pfarrgarten gemeinsam an eine lange Tafel set-

zen, theologische Impulse von Professor Dr. Philipp Stoellger hören, um dann miteinander ins Gespräch zu kommen. Es wird auch eine Kleinigkeit zu essen geben.

Die **Gartengespräche finden am Sonntag, 21. Mai, 25. Juni und 16. Juli jeweils um 18 Uhr statt.** Sie können gern auch zu einem einzelnen Abend kommen! Als Themen sind geplant: 1. Christliche Freiheit, 2. Schrift, 3. Theologie des Kreuzes.

Bei schlechtem Wetter finden die „Gartengespräche“ im Gemeindehaus statt. FSt

## Herzliche Einladung zur Konfirmation 2017

Kommen Sie und feiern Sie mit unseren Konfirmanden:

**Gesprächsgottesdienst für beide Gruppen am 30.4. um 10 Uhr**  
**Konfirmation Gruppe Ost am 7.5. um 10 Uhr**

**Konfirmation Gruppe West am 14.5. um 10 Uhr**

Es laden Sie herzlich ein:

Bangert, Sven  
 Beuchert, Lena  
 Bitzel, Marius  
 Diemer, Marlon  
 Drop, Amelie  
 Eberhardt, Mark  
 Ehret Svenja  
 Fendler, Laura  
 Fleck, Carina  
 Frey, Tobias


Gerschtenzweig, Emily  
 Greiderer, Andre  
 Heuchert, Joel  
 Hornung, Victoria  
 Jörder, Maja  
 Mautner, Lukas  
 Menz, Sina  
 Neundörfer, Jasmin  
 Preetz, Annika  
 Riediger, Maja  
 Rief, Meira  
 Schulz, Heiko  
 Steinheiser, Lion  
 Stöhr, Susan  
 Straub, Dana  
 Styletz, Kim  
 Warmuth, Nelly  
 Weidenauer, Lucie  
 Wittneben, Sonja

## Neue Homepage unserer Gemeinde

Unsere alte Homepage war technisch in die Jahre gekommen und wurde mehrfach Opfer von Hackerangriffen. Daher war sie in den letzten Monaten abgeschaltet.

Seit 6.3. ist unsere neue Homepage online, die auf einem Baukasten der Badischen Landeskirche basiert. Neben einer neuen Gestaltung finden Sie jetzt auf der Homepage auch alle Termine und einen eigenen Bereich für die Kindergärten. Bitte besuchen Sie uns unter [www.KirchenInHeddesheim.de](http://www.KirchenInHeddesheim.de)

Eine Homepage lebt von Aktualität und neuen Inhalten. Gerne hören wir Lob, aber noch lieber Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf fehlende Inhalte. DK

Heddesheim  Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim

Kirchengemeinde Heddesheim  
noch nicht befüllt

Stellenangebot  
mehr ...

Wir laden Sie ein:  
 So, 05.03.2017, 11:30 Uhr  
 Kinderkirche  
 Di, 09.03.2017, 18:30 Uhr  
 Gottesdienst im Haus am Seeweg  
 Di, 09.03.2017, 19:00 Uhr  
 Passionsandacht  
 So, 12.03.2017, 10:00 Uhr  
 Gottesdienst - KirchenKaffee im Anschluss an den Gottesdienst  
 So, 12.03.2017, 11:30 Uhr  
 Kinderkirche  
 Di, 16.03.2017, 19:00 Uhr  
 Passionsandacht  
 weitere Veranstaltungen ...

Kirchengemeinde Heddesheim Home | Login | Impressum | Sitemap

Evangelische Landeskirche in Baden

## Rechenschaftsbericht 2015 / 2016 des Ökumenischen Sozialfonds Heddesheim

Der Ökumenische Sozialfonds Heddesheim wurde am Pfingstmontag 2015 gegründet als eine gemeinsame Initiative der beiden Kirchen in Heddesheim und der Ortsgemeinde Heddesheim. Am 13. April 2016 wurde der Ökumenische Sozialfonds Heddesheim e. V. als gemeinnütziger Verein im Rathaus von Heddesheim gegründet, unter den Gründungsmitgliedern sind auch die beiden Kirchengemeinden und die Ortsgemeinde als juristische Personen. Wir haben unsere Kräfte gebündelt, um schnell und unbürokratisch den Menschen in Heddesheim helfen zu können, die in einer Notlage finanzielle Unterstützung brauchen.

### Einnahmen

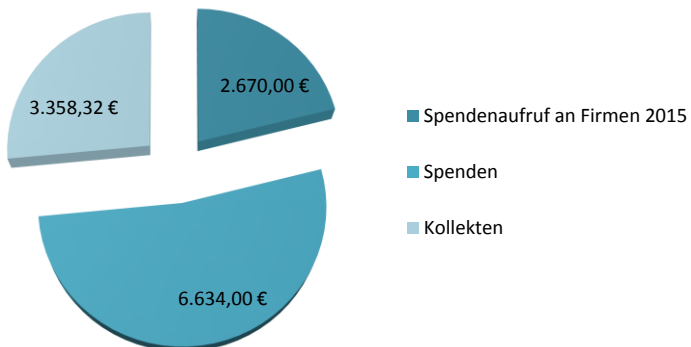
Der Ökumenische Sozialfonds wird finanziert durch Spenden und Kollekten bei ökumenischen Gottesdiensten. Seit der Gründung 2015 sind dem Ökumenischen Sozialfonds Heddesheim insgesamt 12.662,32 € zugeflossen. Diese

stammen aus einem Spendenaufruf an Heddesheimer Unternehmen im Sommer 2015, 36 Spenden von Einzelpersonen sowie Gruppen und Vereinen und vier Kollekten bei ökumenischen Gottesdiensten. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern für diese großzügige Unterstützung.

Aufgrund der Änderung der Rechtsform zu einem eingetragenen, gemeinnützigen Verein wurde 2016 kein Spendenaufruf an Heddesheimer Unternehmen gemacht.

### Ausgaben

Die Vergabe der Mittel erfolgt im Regelfall durch das Sozialamt Heddesheim nach Abstimmung mit dem Beirat des Ökumenischen Sozialfonds Heddesheim. Die Mitglieder des Beirats werden berufen durch die beiden Kirchen und die Ortsgemeinde. Die beiden Pfarrämter vergeben Zuwendungen nur in dringenden Notfällen und in eingeschränktem Wert.



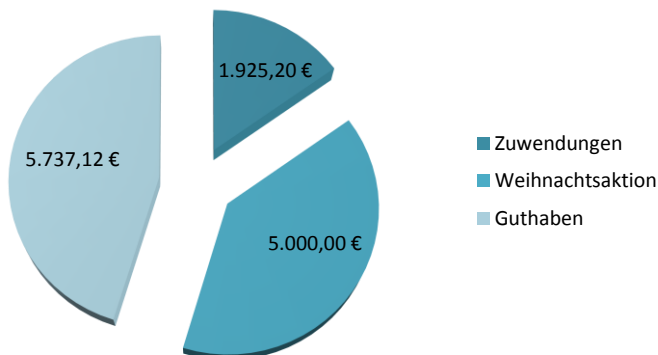
Dank der Mitarbeit des Sozialamts Heddeshheim wird bei jeder Anfrage schnell geklärt, ob vorrangige Leistungen, beispielsweise Sozialhilfe, in Anspruch genommen werden können. So ist sichergestellt, dass die Mittel des Ökumenischen Sozialfonds Heddeshheim Menschen in Not erreichen. Die Vergabe von Mitteln an Bedürftige erfolgt sowohl als Zuwendung als auch als Darlehen, oft auch in Kombination.

Durch die Darlehen, die mit einer Abtretungserklärung schriftlich fixiert werden, ist die Wirkung der eingesetzten Mittel weit höher als der am Ende verbleibende Betrag für die Vergabe von Zuwendungen. Seit der Gründung hat der Sozialfonds in 15 Fällen Mitbürgern aus Heddeshheim in finanziellen Notlagen geholfen. Die Anliegen waren vielfältig: von der Fahrkarte zur Fahrt ins Jobcenter, über einen Zuschuss für einen Trainingsanzug für ein Kind oder wichtige Arzneimittel, Darlehen nach Diebstahl eines Telefons, für

die Stromrechnung oder Mietschulden.

2016 wurde erstmals eine Weihnachtsaktion durchgeführt, die Bedürftigen in Heddeshheim eine unbeschwertere Weihnachtsfeier ermöglichen soll. Die Empfänger wurden vom Sozialamt Heddeshheim vorgeschlagen. Fast alle Empfänger erhalten Leistungen nach SGB II (Hartz IV) oder nach SGB XII (Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung) und haben sehr eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten.

Bei der Weihnachtsaktion wurden Lebensmittelgutscheine (kein Bezug von Alkohol und Tabak) an 101 Haushalte verteilt, davon 76 Einzelhaushalte und 25 Haushalte mit mehreren Personen. Einzelhaushalte haben dabei einen Gutschein im Wert von 25 € erhalten, größere Haushalte bis zu 4 Gutscheine.



Die Kolumne nicht nur für junge Leser

## **"Wir verherrlichen die Uhr und vernachlässigen den Kompass." - Bodo Schäfer**

Wir alle wissen, was es bedeutet, wenn der Terminkalender platzt. Der Tag sollte am besten 30 statt 24 Stunden haben, und Zeit für Freunde und Familie ist da nicht eingeplant, denn es gibt Wichtigeres zu tun. Darüber habe ich mal NACHgedacht.

Durch immer perfekteres Zeitmanagement wird es uns ermöglicht, noch mehr in einen einzelnen Tag reinzupacken. Keine Minute darf verschwendet werden, und alles ist genau getaktet. Auf der einen Seite ist das rentabel und scheint unvermeidbar in einer Zeit, in der nur Leistung zählt, in der man funktionieren muss. Selbstverständlich kann ein Unternehmen zum Beispiel nur durch Terminabsprachen und Organisation gelingen. Aber was ist denn mit uns selbst? Wir legen auch in unserem privaten Leben viel häufiger den Fokus darauf, Minuten zu sparen, während wir Jahre vergeuden. Bevor wir überhaupt wissen, was unser tatsächliches Ziel im Leben ist und wofür wir brennen, schreiten wir direkt zur Tat. Nach der Schule wird eine Ausbildung gemacht und nach der Ausbildung wird ein Job angenommen, der gut bezahlt wird, und dort bleiben wir bis wir in Rente gehen. Der ganz normale Lauf des Lebens. Alles, was dazwischen kommt, sei es ein To-

desfall oder eine Krankheit, ist lediglich eine Störung, eine Unterbrechung unseres Weges.

Noch schlimmer aber ist, dass wir nur für die Zukunft leben. Wenn wir stehen, gehen wir, wenn wir gehen, laufen wir, und wenn wir laufen, sind wir gedanklich schon am Ziel, und das wird nie aufhören. Wie sollen wir also dabei noch den Moment genießen?

Zunächst ist es wichtig zu wissen, dass wir nicht immer etwas Produktives tun müssen! Wir nehmen uns diese Zeit, um über uns und unsere Richtung im Leben nachzudenken, und vor allem aber nehmen wir uns diese Zeit, um Momente mit den Menschen zu verbringen, die unser Leben bereichern.

"Carpe diem" scheint ein abgenutzter Spruch zu sein, der mittlerweile in fast jeder Wohnung als Deko zu finden ist. Aber er entspricht der puren Wahrheit. Nutze den Tag für dich und deine Lieben. Nutze den Tag als Chance, ihn zu einem fabelhaften zu machen. Nutze den Tag auch mal nicht für deinen Terminkalender, sondern nutze den Terminkalender für dich.

Inspiziert durch "Die Gesetze der Gewinner" von Bodo Schäfer  
Verena

## Passionsandachten

„Je älter ich werde, desto schneller vergeht die Zeit.“ Dem Verfliegen der Zeit etwas entgegen zu setzen, das ist das Anliegen der Passionsandachten. An einem gewöhnlichen Wochentag, immer donnerstags, treffen wir uns in der Kirche: zum

Singen und Beten, zum Hören auf die Texte der Bibel und auf die bedröhtete Stille des Kirchenraumes.

Wir feiern die Passionsandachten am **9., 16., 23. und 30. März** sowie am **6. April jeweils um 19 Uhr** in der Kirche. D.R.

## Fleecedecken sorgen für zusätzliche Wärme

Eine Kirche ist schwer zu beheizen. Das Luftvolumen ist beträchtlich. Die Warmluft steigt nach oben und sammelt sich, wo niemand sie braucht: unter der Decke. Und überhaupt empfehlen Experten, eine Kirche im Winter nur bis maximal 16 Grad zu heizen (Spartaner empfehlen max. 12 Grad), da die relative Luftfeuchte von 50% nicht unterschritten werden darf. Sonst drohen Schäden am Inventar. Von daher ist es kein Sonderfall, wenn Besucher unserer Kirche im Winter hin und wieder über mangelnde Wärme klagen.

Da mehr heizen nicht möglich ist (mit einer eingestellten Heiztemperatur von 17 Grad liegen wir bereits

über dem empfohlenen Maximalwert!), haben wir aus den Einnahmen zweier Kollekten 25 Fleecedecken besorgt, die wir bei Bedarf im Gottesdienst oder bei kirchlichen Konzerten ausgeben. Das heißt: Sollten Sie empfindlich auf kühle Temperaturen reagieren oder gar an einer Erkältung laborieren, haben Sie bitte keine Scheu, beim Küster oder den diensthabenden Ältesten um eine Decke zu bitten. Dafür sind sie da!!!

Auch nach Beschaffung der Fleecedecken werden wir die Heizung weder ab- noch runter drehen. Es bleibt bei den für Kirchenverhältnissen luxuriösen 17 Grad! D.R.

## Information zum Elterngeld des Diak. Werks Weinheim

Das Diakonische Werk Weinheim lädt interessierte Schwangere und werdende Eltern herzlich ein zu einem Informationsabend rund um das Thema Elterngeld und Elternzeit am Mittwoch, 22. Februar, 10. Mai, 1. Juli und 8. November jeweils um

19.30 Uhr im Gruppenraum (1.OG) des Diakonischen Werkes in Weinheim, Hauptstraße 72. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Abend ist kostenlos. Für Fragen vorab ist die Beratungsstelle unter Tel. 06201-9 02 90 zu erreichen

## Konfirmationsjubiläen 2017

Das Fest der Konfirmationsjubiläen feiern wir am **Sonntag Palmarum, 9. April 2017**. Auch die Konfirmationsjubilare, die in diesem Jahr ein 60., 65., 70. oder 75. Konfirmationsjubiläum begehen, sind herzlich eingeladen.

Wir bitten um Kontaktaufnahme mit unserem Büro, Tel. 4 28 36. Gemeindeglieder, die auswärts konfirmiert worden sind, aber am Jubiläumsgottesdienst teilnehmen möchten, werden gebeten, sich im Pfarramt zu melden.

## Konzert der Gregorian Voices

Der Evangelische Kirchbauverein Heddeshheim präsentiert The Gregorian Voices in einem Konzert am **Samstag, 25. März 2017, um 18 Uhr** in unserer Kirche .

The Gregorian Voices bieten ein atemberaubendes Konzert und einen unvergleichlichen Hörgenuss.

Kartenvorverkauf bei: OTTO-Shop Geisinger, Weidigstr.2, Heddeshheim sowie an der Abendkasse. Einlass ist ab 17 Uhr. E.Geisinger

## AK Flucht & Asyl: Lagermöglichkeit gesucht

Der Arbeitskreis Flucht und Asyl Heddeshheim hat in Kürze leider keine Möglichkeit mehr, bereits vorhandene oder angebotene Sachspenden zu lagern.

Wenn Sie wissen, wo Fahrräder, Möbel, Kleidung und alle anderen Spenden trocken und sicher gelagert werden können, freuen wir uns sehr über einen Hinweis an das Evangelische Pfarrbüro (06203-4 24 21) oder direkt an [AKFluchtundAsyl@web.de](mailto:AKFluchtundAsyl@web.de).

Weiterhin sind alle Interessierten immer eingeladen:



Kommen Sie zu uns ins Café Welcome, jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Oberdorfstraße 3, in Heddeshheim. Bei Kaffee und Kuchen treffen sich Asylbewerber und Einheimische in gemütlicher Atmosphäre und spielen zusammen oder tauschen sich aus.

## Konzert des Flöten- und Madrigal-Ensembles

Flöten-Ensemble und Madrigal-Ensemble laden Sie ein zu einem fröhlichen Konzert am Sonntag Jubilate, **7. Mai 2017, um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche** in Heddesheim. Es werden Werke von Schütz, Telemann u. a. erklingen, Dr. Hen-

ning Scharf wird an Flügel und Orgel zu hören sein.

Der Eintritt ist wie immer frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende zugunsten des Fördervereins Evang. Kirchenmusik Heddesheim e.V. Herzliche Einladung, wir freuen uns auf Sie!  
W. Heidrich

## Stellenangebot Kirchendienerin / Kirchendiener

**Die Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim sucht eine Kirchendienerin oder einen Kirchendiener zum nächstmöglichen Termin mit einem Stellenumfang von etwa 6,5 Stunden pro Woche.**

Uns ist es wichtig, dass Sie unser Kirchengebäude und unsere kirchlichen Aktivitäten schätzen.

Zu Ihren wesentlichen Aufgaben gehört die Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Kirche. Sie sorgen dafür, dass die Kirche den Anlässen entsprechend gerichtet wird. (Reinigungsarbeiten gehören nur in geringem Umfang dazu.) Sie sind Ansprechpartner für Gemeindeglieder und führen mit Pfarrer, Pfarrerin und Sekretärin regelmäßig Dienstgespräche.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland angehört.

Wir erwarten von Ihnen:

- ein freundliches und sicheres Auftreten
- Zuverlässigkeit und Diskretion
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten im Rahmen allgemeiner Anweisungen
- Bereitschaft, auch an Sonn- und Feiertagen flexibel zu arbeiten
- Wir bieten Ihnen:
- eine Vergütung als Minijob bzw. nach TVöD 4 (Bund)
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- eine lebendige Kirchengemeinde
- Fortbildung

Wenn Sie Interesse haben, zusammen mit uns in der Gemeinde zu arbeiten, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte bis spätestens **31. März 2017** richten an:

Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim, Beindstr. 6,

Rückfragen und weitere Auskünfte geben Ihnen gern Pfarrer Dierk Rafflewski (Tel: 42421) und Pfarrerin Franziska Stoellger (42836).

**Joachim Bublitz**

öffentlich bestellter und vereidigter KFZ-Sachverständiger  
 Unfallgutachten, Wertgutachten,  
 technische Gutachten und Oldtimergutachten

Tel.: 06203 – 403 95 20

Mobil: 0171 – 818 22 22

[info@kfz-gutachter-mannheim.de](mailto:info@kfz-gutachter-mannheim.de)



Mitglied der Gesellschaft für  
 Unfallschadenforschung bei Verkehrsunfällen e.V.

**Brennerei & Obstbau**



*Hege*

Vorstadtstr.7 68542 Heddesheim Tel.: 06203/42630 Fax: 06203/405364



Walter Bock  
 Unterdorfstraße 18  
 68542 Heddesheim  
 Tel. 0 62 03/49 21 23  
 Fax 0 62 03/49 21 33  
 Handy 0172-973 77 32

- ✓ Elektroinstallationen aller Art
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Video – und Türsprechanlagen



**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.  
Mehr unter [vrbank.de](http://vrbank.de) oder Telefon 0621 1282-0.

**VR Bank  
Rhein-Neckar eG**





**S**  
*Seitz*  
Garten- und Landschaftsbau

Ortsstraße 5  
68259 MA - Straßenheim

Fon: 0179-560 44 14  
Fax: 06 21-762 23 92

E-Mail: [info@seitz-gartenbau.de](mailto:info@seitz-gartenbau.de)  
[www.seitz-gartenbau.de](http://www.seitz-gartenbau.de)

*Pflasterarbeiten · Natursteinmauern  
Gartenbegrünung · Gartenpflege · Rollrasen*



**1991 – 2016 25 Jahre**

**PartyServiceMuth**

Robert-Bosch-Str. 14 – 68542 Heddeshcim

**Catering für jeden Geschmack  
Sie feiern, wir erledigen den Rest.**

Die Heimat kulinarisch erleben heißt: „regional Genießen“  
Besuchen Sie uns auf unserer Webseite und erfahren Sie mehr über  
unsere Angebote, Räumlichkeiten und Sonderveranstaltungen!

Tel. 06203-44684 – [www.party-service-muth.de](http://www.party-service-muth.de)  
[party-service-muth@t-online.de](mailto:party-service-muth@t-online.de)



# HANDWERKSBÄCKER KRÄMER



## BÄCKEREI & KONDITOREI

**Heddesheim**

**Beindstraße 33  
Tel. 06203-42764**

**Viernheim**

**Theodor-Heuss-Allee 47  
Tel. 06204-6615**

**Hohensachsen**

**Sachsenstraße 52  
Tel. 06201-8443755**

**Unterdorfstraße 10**

**Tel. 06203-405001**

**In Heddesheim und Viernheim Sonntags geöffnet !**

**[www.baeckerei-kraemer.de](http://www.baeckerei-kraemer.de)**



## BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

*Tag & Nacht*

**(0 62 03) 95 37 84**



bei

## OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



**ELEKTRO KEMMET**  
 68542 Heddesheim · Grosssachsener Str. 20  
 Telefon 06203-41635 · Telefax 06203-45747  
 eMail: ni.ke@t-online.de · Internet: www.elektro-kemmet.de

Hausgeräte - Kleingeräte	Elektro-Installation
Elektrospeicherheizungen	Kundendienst
Heißwassergeräte	



**SERVICE UND BERATUNG NUR VOM FACHMANN**



**La Petite Galerie**  
 \* Die feine Art der Rahmung \*

**Schluckspecht's Kulturbetrieb**  
 Essen & Trinken ist unser Geschäft  
 Mo. - Sa. 19:00 - 24:00 Uhr  
 Oberdorfstraße 17 68542 Heddesheim  
 Tel. 06203/43434

# Elektro-Service Schnitzler

## Beratung – Reparatur – Verkauf

Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –  
 Kaffeeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung

Robert-Schumann-Straße 9a, 68542 Heddesheim

Tel. 06203-4309522

Vorsorge ist Fürsorge



**J. GREGOR**  
BESTATTUNGEN

Seit 1971 in  
Heddesheim



Rat und Hilfe im Trauerfall?  
Vertrauen Sie uns.  
Besuchen Sie uns.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an, oder besuchen Sie uns  
in der Industriestraße 1 in 68542 Heddesheim.

Tel: 06203 - 49 22 44 [www.gregor-bestattungen.de](http://www.gregor-bestattungen.de)



*forever*

mein schöner blumenladen  
Oberdorfstr. 7  
68542 Heddesheim  
tel.: 06203 - 494 100  
[forever-huber@web.de](mailto:forever-huber@web.de)



**Schmich**

**Markenfleisch – weil Fleisch nicht gleich Fleisch ist**

Metzgerei Markus Schmich  
Grabenstraße 12, 68542 Heddesheim  
Tel. 06203 / 95 68 790

Mo. – Mi. 7.30 – 13 Uhr, Do. – Fr. 7.30 – 13 Uhr  
und 15 – 18 Uhr, Sa. 7.30 – 13 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarramts  
Frau Kippenhan ist für Sie wie folgt erreichbar:  
Mo, Mi, Do und Fr von 9 – 12 Uhr  
Telefon: 06203 - 4 28 36  
Email: [pfarramt@kircheinheddesheim.de](mailto:pfarramt@kircheinheddesheim.de)

## **Ansprechpartner unserer Gruppen und Kreise**

**Kirchendiener:**

zur Zeit vakant

**Hausmeister Gemeindehaus:**

Dieter Wieczorek (4 40 78)

**Kirchenchor:**

Karin Wieczorek (4 40 78)

**Posaunenchor:**

Gesa Mayer (06201 - 50 71 23)

**Gospelchor:**

Martina Merx (4 53 88)

**Madrigal-Ensemble**

Werner Heidrich (40 62 13)

**Flöten-Ensemble:**

Rainer Steckel (49 20 45)

**Ökumenischer Frauensingkreis:**

Dorothee Friedel (4 12 16)

**Förderverein Evang. Kirchenmusik:**

Elisabeth Schall (4 28 94)

**Besuchsdienstkreis:**

Annette Rühmekorf (49 22 33)

Lore Wanner (4 57 58)

**Förderverein Evang. Kindergärten:**

Stephanie Hildebrand (8 43 96 83)

**Gemeindetreff:**

Pfarramt 4 28 36

**Heddesheimer Kirchenfrühstück:**

Ursula Metzger (4 45 17)

Gudrun Matz (4 25 29)

**Ökumenekreis:**

Sieglinde Laub (4 24 93)

**Evang. Gemeindepflegeverein:**

Rolf Schneider (49 23 27)

**Evangelischer Kirchbauverein:**

Siegfried Rudolf (4 33 83)

**Kinderkirche:**

Andrea Jäger (49 44 34)

**Frauenkreis:**

Brigitta Schmidt (4 54 55)

**Bastelkreis:**

Brigitta Schmidt (4 54 55)

Sieglinde Laub (4 24 93)

**Frauengymnastik:**

Hildegard Winter (4 48 87)

**Laufgruppe:**

Joachim Bublitz (0171 - 818 2222)

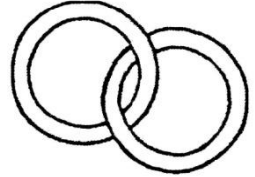
**Krabbelgruppe:**

[heddesheim-krabbelgruppe@gmx.de](mailto:heddesheim-krabbelgruppe@gmx.de)



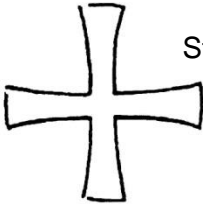
## Taufen

Marie Yvonne Emmie Friedrich  
Victoria Anna Hornung  
Tom Müller  
Joscha Kramer



## Hochzeit

Stephan und Nadine Menz, geb. Mühlbach



## Bestattungen

Elke Gössel, geb. Edinger	53 Jahre	2. Mo 23, 20
Anna Eichhorn, geb. Salomon	92 Jahre	Jes 43, 1
Hartwig Bender	74 Jahre	Joh 14, 27
Andreas Ecker	51 Jahre	Ps 139, 11.12
Otto Klemm	74 Jahre	1. Kor 16, 13
Karl Halper	96 Jahre	Ps 23, 1
Karla Fydrich, geb. Dietrich	83 Jahre	Ps 121, 2
Maria Kronauer, geb. Meyer	85 Jahre	Ps 23, 6
Hans-Dieter Bender	68 Jahre	Ps 23, 4
Günter Gerstner	72 Jahre	1. Tim 6, 12
Lieselotte Hoffmann, geb. Vieweg	92 Jahre	Pred 3, 1.2
Siegfried Legat	76 Jahre	Ps 23, 1
Peter Juraschek	48 Jahre	Jer 29, 11
Harald Kettner	80 Jahre	Joh 20, 29
Rita Schubach, geb. Kramer	57 Jahre	Ps 139, 5
Werner Bohrmann	74 Jahre	Ps 103, 1,2
Edeltraud Werle-Käuper, geb. Werle	68 Jahre	Ps 139, 11.12
Patrick Schmidt	34 Jahre	Jes 41, 10
Andreas Schott	53 Jahre	Gal 6, 2
Christa von Falkenhayn, geb. Schmidt	82 Jahre	Ps 73, 23.24
Ursula Notter, geb. Jakob	83 Jahre	Ps 23, 4
Helene Fischer, geb. Girndt	93 Jahre	Ps 37,5
Hedwig Wiedemuth, geb. Herschel	93 Jahre	Joh 16, 22

---

12.03.2017	Reminiscere
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche
16.03.2017	
19:00	Passionsandacht
19.03.2017	Okuli
10:00	Gottesdienst mit Taufen
11:30	Kinderkirche
23.03.2017	
10:30	Kath. Gottesdienst im Haus am Seeweg
19:00	Passionsandacht
26.03.2017	Lätare
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche
30.03.2017	
19:00	Passionsandacht
02.04.2017	Judika
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche
06.04.2017	
19.00	Passionsandacht
09.04.2017	Palmarum
09:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Konfirmationsjubiläen
11:30	Kinderkirche im Evang. Gemeindehaus
13.04.2017	Gründonnerstag
15:30	Evang. Gottesdienst mit Sitzabendmahl im Haus am Seeweg
19:00	Gottesdienst mit Abendmahl
14.04.2017	Karfreitag
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
16.04.2017	Ostersonntag
06:00	Osternachtsfeier
08:00	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
11:30	Kinderkirche
17.04.2017	Ostermontag
10:00	Gottesdienst mit Taufen

---

23.04.2017	Quasimodogeniti
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche
27.04.2017	
10:30	Kath. Gottesdienst im Haus am Seeweg
29.04.2017	
15:00	Taufgottesdienst am Badensee
30.04.2017	Misericordias Domini
10:00	Gesprächsgottesdienst der Konfirmanden
11:30	Kinderkirche
07.05.2017	Jubilate
09:30	Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation Gruppe Ost
11:30	Kinderkirche im Evang. Gemeindehaus
11.05.2017	
10:30	Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
14.05.2017	Kantate
09:30	Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation Gruppe West
11:30	Kinderkirche im Evang. Gemeindehaus
21.05.2017	Rogate
10:00	Gottesdienst mit Taufen
11:30	Kinderkirche
25.05.2017	Christi Himmelfahrt
10:00	Gottesdienst
10:30	Kath. Gottesdienst im Haus am Seeweg
28.05.2017	Exaudi
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche
04.06.2017	Pfingstsonntag
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
11:30	Kinderkirche
05.06.2017	Pfingstmontag
10:00	Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche
08.06.2017	
10:30	Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
11.06.2017	Trinitatis
10:00	Gottesdienst
11:30	Kinderkirche

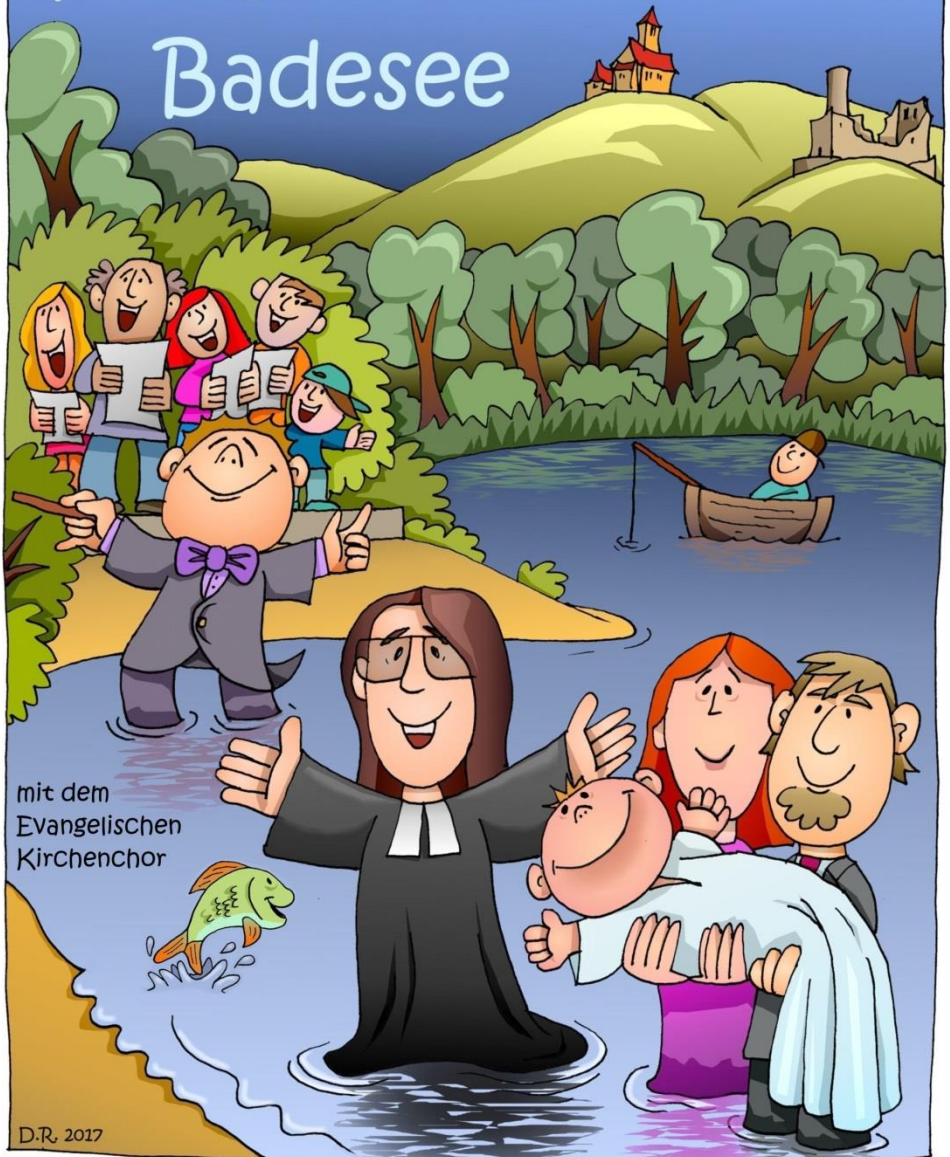
# The GREGORIAN VOICES

MEISTER DES GREGORIANISCHEN CHORALS



GREGORIANIK MEETS POP

# Taufgottesdienst am Badesee



mit dem  
Evangelischen  
Kirchenchor

D.R. 2017

29. April 2017, 15.00 Uhr, Badeseegelände